

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 08.04.2016

**Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 20. Januar 2016, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

Anwesend:

| | |
|-----------------------------|---|
| Sitzungsleitung: | Bergemann, Dekan |
| Studiendekan: | Busch |
| Hochschullehrergruppe: | Brandenberger Bräuer Habermas Luchterhandt Schneider, A. Steinbach |
| Mitarbeitergruppe: | Föllmer Schneider, J. |
| Studierendengruppe: | Kirk Weber |
| MTV: | Güther Hosefelder |
| Gleichstellungsbeauftragte: | entsch. |
| Studiendekanatsreferentin: | Geffcken |
| Protokollführung: | Geffcken, Schubert |
| entschuldigt: | Nesselrath, Terhoeven, Tischleder, Helm |

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

- TOP 2 wird vertagt

- TOP 7 entfällt
- Prof. Thimann als Gast zu TOP 10
- Prof. Mensching als Gast zu TOP 11

Die so ergänzte bzw. geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 02. Dezember 2015

Der TOP entfällt.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

- Bericht aus Struktur-AG (s. Anlage zum Protokoll): Ende Dezember hat die neue Struktur-AG getagt. Sie wird sich im Januar/Februar noch zweimal treffen. Sie hat u.a. beschlossen, Kriterien für künftige Freigabebeanträge zu entwickeln.
- Herr Prof. Bräuer hat das Bleibeangebot der Universität Göttingen angenommen.
- Herr Prof. Funke, früherer Professor für Romanische Literaturwissenschaft, ist verstorben.
- Herr Prof. Dietrich, emeritierter Professor für Arabistik, ist verstorben.
- Frau Prof. Gerok-Reiter hat den Ruf auf eine W3-Professur f. German. Mediävistik (Nf. Friedrich) abgelehnt.
- Frau Prof. Henrike Manuwald, Freiburg, hat den Ruf auf eine W3-Professur f. German. Mediävistik (Nf. Friedrich) erhalten.
- Frau Prof. Sigrid Beck, Tübingen, hat den Ruf auf eine W3-Professur f. Englische Philologie (Nf. Eckardt) erhalten.
- Herr Prof. Torsten Pflugmacher, Mainz, hat den Ruf auf eine W2-Professur für Fachdidaktik Deutsch (Nf. Karg) erhalten
- Das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz ist dahingehend geändert worden, dass sich ab sofort die Mitbestimmung des Personalrats auch auf das wiss. Personal erstreckt.
- Das NHG ist in § 31(4) wie folgt ergänzt worden „Soll das Beschäftigungsverhältnis auch die wissenschaftliche Weiterqualifikation ermöglichen, so ist eine Beschäftigung im Umfang von mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit der Angestellten im öffentlichen Dienst zu vereinbaren.“
- Neue fakultäre Entwicklungspläne müssen erstellt werden.
- Das geplante neue Freigabeverfahren wird zunächst nicht institutionalisiert, die Kriterien werden aber angewandt.
- Das Land hat ein Programm mit 50 Mio. € i. R. des Programmes HP-Invest gegen Studienabbruch aufgelegt.
- Der Strategieprozess zur Vorbereitung auf die Exzellenzinitiative geht weiter; der Dekan wird beim Professorium berichten. Die Mitglieder der Fakultät werden gebeten, sich Gedanken zum Campuskonzept zu machen; unterlagen sind im Netz zu finden.
- Am 16.02. werden die neuen Tagungsräume im Gebäude der Alten Mensa eröffnet.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

aus dem **Studiendekankoncil** vom 11.01.2016:

- NHG-Neufassung liegt vor: u.a. relevant §9 Abs. 4 zur Promovierendenvertretung, §18 Abs. 8 zur Streichung der besonderen Eignung (B.A.-Note für die Aufnahme eines M.A.-Studiengangs wird irrelevant), §20a zu Studierendeninitiativen. Zusammensetzung Präsidium: Ein 3. hauptamtlicher Vizepräsident (Infrastruktur) ist nicht mehr vorgesehen.
- Promotionsprogramme können NEU in die Kapazitätsberechnung einbezogen werden. Derzeit werden auch die rechtlichen Voraussetzungen für einen Rahmen-Promotionsstudiengang geprüft.
- Notenumrechnung: Empfehlung Tabelle Notenumrechnung WIWI+ZESS als universitätsweite Lösung

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

TOP 4) Einrichtung von Studiengangsoptionen zum WiSe 2016/17, Hier:

- i. Einführung einer Monofach-Studienoption für den M.A.-Studiengang „Kunstgeschichte“
- ii. Einführung einer Double Degree Option für den M.A.-Studiengang „Griechische Philologie“ mit der Università di Bologna

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (12:0:0)**

1. die Einführung einer Monofach-Studienoption für den M.A.-Studiengang „Kunstgeschichte“¹, sowie
2. die Einführung einer Double Degree Option für den M.A.-Studiengang „Griechische Philologie“ mit der Università di Bologna zum Wintersemester 2016/17

TOP 5) Einführung wesentlicher Änderungen an den B.A.- und M.A.-(Teil-)Studiengängen der Ostasienwissenschaft zum WiSe2016/2017

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (12:0:0)** wesentliche Änderungen der Bachelor-(Teil-)Studiengänge „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“, „Ostasienwissenschaft/Moderne China“ und „Ostasienwissenschaft/Chinesisch als Fremdsprache“ sowie des konsekutiven „Master-Studiengangs „East Asian Studies/Modern Sinology“ zum Wintersemester 2016/2017.²

TOP 6) Umbenennung der 2-Fächer-B.A.-Teilstudiengänge und des M.A.-Studiengangs „Romanistik“ und seiner Studienschwerpunkte zum WiSe 2016/2017

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (12:0:0)** folgende Umbenennungen gemäß korrigiertem Konzeptpapier

1. der 2-Fächer-B.A.-Teilstudiengänge in Anlehnung an die Bezeichnungen der M.A.-Schwerpunkte
 - „Französisch/Galloromanistik“ in „Frankreich- und Frankophoniestudien/ Französisch“
 - „Italienisch/Italianistik“ in „Italienstudien/ Italienisch“
 - „Portugiesisch/Lusitanistik“ in „Portugal- und Brasilienstudien/ Portugiesisch“
 - „Spanisch/Hispanistik“ in „Spanien- und Hispanoamerikastudien/ Spanisch“

¹ Der Vorbehalt der Studienkommission zur Klärung der Kapazitätsneutralität hat sich erledigt: Nach Angabe des Faches kann das Lehrangebot ohne zusätzliche kapazitätsrelevante Lehraufträge abgedeckt werden.

² Die Studienkommission empfahl dem Fakultätsrat die Änderungen vorbehaltlich der Klärung, was mit der „Stärkung fachwissenschaftlicher Ausbildung“ hinsichtlich der Einführung eines „außerfachwissenschaftlichen Kompetenzbereichs“ im B.A. „Ostasienwissenschaft/Moderne Sinologie“ gemeint sei. Die Studienkommission bat darum, die Begrifflichkeit zu überdenken und ggf. auf eine Formulierung „methodische/ theoretische Ausbildung“ o.ä. auszuweichen. Dies wurde umgesetzt (siehe Vorlage FR).

sowie

2. den M.A.-Studiengang „Romanistik“ in „TransRomania: Romanische Sprachen, Literaturen und Kulturen“ sowie folgende M.A.-Schwerpunkte/ Vertiefungsrichtungen
 - „Sprachwissenschaft“ in „Romanische Sprachen: Struktur, Variation und Wandel“
 - „Literaturwissenschaft“ in „Literaturen der Romania: Konstanten und Dynamiken“
 - „Italianistik“ in „Italienstudien“
 - „Galloromanistik“ in „Frankreich- und Frankophoniestudien“
 - „Lusitanistik“ in „Portugal- und Brasilienstudien“
 - „Hispanistik“ in „Spanien- und Hispanoamerikastudien“

TOP 7) Umbenennung des M.A.-Studiengangs „Antike Kulturen – Geschichte des Altertums“ sowie Einführung neuer Studienschwerpunkte und einer Mono-Master-Option zum WiSe 2016/2017

Der TOP entfällt.

TOP 8) Ordnungen

Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (12:0:0)** folgende Änderungen an PStOen, einer ZZO und MHBs:

1. M.A.-ZZO Modern Indian Studies:
 - a) Anpassung an die Änderung des NHG, d.h. Streichung der besonderen Eignung
 - b) Änderung der fachlichen Einschlägigkeit:
*Leistungen in ~~den Indienstudien, in Indologie oder in einem anderen sozial-, wirtschafts-, oder geisteswissenschaftlichem Fach, einschl. Geografie~~ **der Anglistik, den Development Studies, der Geographie, der Geschichte, der Geschlechter- und Diversitätsforschung, den Indienstudien, der Indologie, der Islamwissenschaften, der Ethnologie/Kulturanthropologie, den Medienwissenschaften, den Politikwissenschaften, den Religionswissenschaften, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Soziologie oder der Volkswirtschaftslehre** im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten.*
2. M.A.-PStOen Griechische Philologie:
 - a) Fassung zur Änderung zum SoSe 2016: Öffnung zum SoSe in Anpassung an die bereits geänderte ZZO sowie
 - b) Fassung zur Einführung der Double Degree Option zum WiSe 2016/17, mit Streichung „beglaubigter Abschriften des Abschlusszeugnisses“ (§4a) NEU Abs. 4 Satz 2, 1. Spiegelstrich), da durch zukünftige Änderung der ZZOen §4 Abs.2 obsolet
3. M.A.-PStO Lateinische Philologie: Öffnung zum SoSe in Anpassung an die bereits geänderte ZZO
4. M.A.-MHB „Finnisch-Ugrische Philologie“: Änderung der Modulverantwortlichen einiger Module
5. M.A.-MHB „Klassische Archäologie“: Korrektur der Angebotshäufigkeit beim Modul M.KAR.01 zu „jedes Semester“ statt „jedes WiSe“ (Fehlerkorrektur, d.h. hier nur redaktionelle Änderung)

6. M.A.-MHB „Slavische Philologie“: Korrektur der Modulverantwortlichen bei 4 Modulen sowie M.Slav.102 (zusätzlich Russisch als Angebotssprache)

TOP 9) SQM

Der Fakultätsrat schließt sich mit 11:0:1 Stimmen der Entscheidung der Studienkommission zur Finanzierung der nachgereichten dezentralen SQM-Anträge der Germanistik und Romanistik an, vorbehaltlich

- Klärung der Laufzeit des Antrags vsn20162329 (eingereichter Antrag entspricht nicht der Laufzeit gemäß Liste SDP-Vorstand)
- der Nachreichung dreier Anträge der Germanistik, die angekündigt waren, aber noch nicht über das Webportal gestellt wurden, vorbehaltlich Richtlinien-Konformität, korrekter Beträge und Laufzeiten (gemäß Liste SDP-Vorstand)
- Klärung, ob die eingereichten Anträge der Romanistik vom SRP-Vorstand beschlossen wurden.

TOP 10) Antrag auf Freigabe einer W3-Professur für Materialität des Wissens: 1. Lesung

Gast: Herr Prof. Thimann

An die Vorstellung des Antrags durch den Dekan und die zusätzlichen Informationen von Herrn Professor Thimann schließt sich die Aussprache des Fakultätsrates mit folgenden Schwerpunkten an:

- Tendenz Zustimmung zu den inhaltlichen Aspekten im Freigabeantrag: die Göttinger Sammlungen haben so viel Potential für Forschung und Lehre, dass die Einrichtung einer W3-Professur gerechtfertigt ist. Diskutiert wird auch über die Breite der Ausschreibung.
- Aber: Bedenken der SHK im Hinblick auf die finanzielle Lage sind nicht gegenstandslos.
- Angeregt wird der Versuch, eine Mischfinanzierung mit anderen Fakultäten zu initiieren. Der Dekan berichtet, dass es derartige Versuche bereits im Vorfeld gab, sie aber gescheitert seien.
- Die Frage, warum – statt wie in der ersten Ausschreibung eine W2 auf Zeit mit TT-Option – nicht eine W2 auf Dauer ausreicht, beantwortet der Dekan damit, dass eine solche Professur für eine möglichst hochkarätige Besetzung nicht attraktiv genug sei.
- Die Frage, wann die Entscheidung gefällt werden sollte, WELCHE Professur für die Ablösung verwendet werden soll, wird kontrovers diskutiert: Während einige Fakultätsratsmitglieder der Auffassung sind, dass man das später entscheiden kann, bestehen andere darauf, die Ablösungsfrage mit der Freigabe zu verbinden – also vorauss. in der nächsten Sitzung des Fakultätsrates. Auch die Struktur-AG wird mit der Frage befasst, wie die Ablösung zu leisten sein könnte. Hierzu wird es eine Empfehlung aus der Struktur-AG geben, die als TV am 10.02. zur SHK-Sitzung vorgelegt wird.

TOP 11) Auslastungsproblematik, hier u.a. SRP

Gast: Herr Prof. Mensching, Direktor SRP

Der Dekan führt in die Problematik ein, der Studiendekan und die Fakultätsreferentin ergänzen: Die Lehreinheit Romanistik muss bereits im Studienjahr 16/17 eine Auslastung von 60% erreichen, gelingt das nicht, drohen Mittelkürzungen von über 100.000 €. Möglichkeit: Stellen vor dem 01.02.16 streichen oder zumindest kw stellen, so dass sie nicht mehr kapazitätswirksam sind. Die Stellenliste wurde bereits 2015 bereinigt; hier gibt es also fast keinen Spielraum mehr. Gespräch mit Direktor SRP fand am 05.01.16 statt; einige wenige kapazitätswirksame Maßnahmen werden noch umgesetzt³; inhaltliche Änderungen an den Studiengängen sind unter TOP 6 (vgl. Protokoll oben) aufgelistet. Inwieweit sie das Annahmeverhalten der Studienanfänger

³ Vgl. hierzu auch Ausführungen in den dem TOP beigefügten Anlagen.

beeinflussen werden, bleibt abzuwarten. - Der Direktor führt aus: Stellenabbau ist praktisch kaum möglich, weil fast alle Hochdeputats-Stellen Lebenszeitstellen sind. Herr Professor Schneider schlägt vor, die Studiengänge in Richtung „Regionalwissenschaften“ auszubauen, in die neben philologischen auch andere Inhalte, wie z.B. Wirtschaft, Gesellschaftswissenschaften, Religion, Recht usw. zum Gegenstand gemacht werden.

Zum Zwecke der geringfügigen Absenkung der Kapazität hat das Dekanat Folgendes vorgeschlagen: Streichung einer 50%-C1-Stelle (hier genannt **A**) in der LitWiss. bei Auslaufen Sommer 2016: Prof. Brandenberger ist bei der Berufung eine 50%-Stelle als Grundausrüstung zugesagt worden; eine weitere 50%-Stelle (hier genannt **B**) war noch „übrig“ und konnte vom SRP gem. Fakultätsratsbeschluss zunächst noch besetzt werden. Diese *zweite Stelle* sollte 2015 zugunsten der Mitfinanzierung der Stelle unter 2. gestrichen werden; der Vertrag der Inhaberin wurde aber aufgrund mehrerer Beurlaubungen bis 2017 verlängert.

Vorschlag Dekanat: **Stelle A** läuft am 10.09.2016 aus. Diese könnte zur Streichung vorgeschlagen werden, gesetzt den Fall, es gibt nicht noch Verlängerungsmöglichkeiten. Herr Prof. Brandenberger hat dann noch **Frau B**, die nach mehreren Verlängerungen nun am 30.09.2017 ausscheidet. **Die Stelle B** sollte eigentlich schon 2015 freiwerden – sie war mit in die Planung für die Stelle Nr. 2 der dem Fakultätsrat vorgelegten Liste zum TOP eingeflossen, aber **Frau B** hatte ein Stipendium und man musste sie verlängern. Die zusätzliche 50%-Stelle bei Prof. Brandenberger ist also nun ein ganzes Jahr länger zur Verfügung geblieben, als man vor Jahren wissen konnte. Sobald **Frau B** ausscheidet, kann Herr Brandenberger diese als seine 50%-Stelle neu besetzen.

Herr Prof. Brandenberger stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung: Soll überhaupt über die seiner Auffassung nach als seine Grundausrüstung zu betrachtende Stelle A beschlossen werden dürfen? – Der Fakultätsrat stimmt mit 6:3:3 Stellen für die Beschlussfassung über die Stelle.

Der Fakultätsrat stimmt sodann über die Frage (= Antrag des Dekanats) ab: „Soll die Stelle A erst bei Freiwerden der Stelle B neu besetzt werden dürfen?“ – Die Abstimmung ergibt 4:3:5 Stimmen, der Antrag des Dekanats ist damit angenommen.

TOP 12) Anträge der Einrichtungen

s. Anlage

TOP 13) Investitionsfonds

s. Anlage

TOP 14) Preis für Geschlechterforschung 2016

Der Fakultätsrat beschließt auf Empfehlung der SHK, sich an der Finanzierung des Preises für Geschlechterforschung 2016 wie in den Vorjahren wieder mit 750 € zu beteiligen, sofern die Sozialwiss. Fakultät ebenfalls diese Summe beisteuert.

TOP 15) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*Bergemann
(Dekan)*

*Geffcken, Schubert
(Protokollführung)*